

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Verkehr  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verbreitung  
Nr. 2.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 3.

Mittwoch, 4. Januar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalb. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebelags bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notendruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Grotzschke & Co. in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Gemäß § 20<sup>a</sup> der Verordnung vom 20. August 1874, die Ausführung des Gesetzes über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung, vom 21. April 1873 und der damit zusammenhängenden Gesetze betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß außer den unter dem 21. November dieses Jahres (Rieser Amtsblatt 271) bekannt gemachten neuen Mitgliedern die Herren

Gemeindevorstand Curt Haus in Gröba und

Karl Schreiber in Frauenhain

als Abgeordnete der Landgemeinden zur Bezirksversammlung Großenhain auf die Zeit vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1916 gewählt worden sind.

Großenhain, den 31. Dezember 1910.

249 h i A. Königlich Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 306 des hiesigen Handelsregisters, die Firma

**Gebrüder Schönherr in Riesa**

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Mitinhaber Kaufmann Carl Wilhelm Schönherr in Borsdorf ausgeschieden ist.

Riesa, den 3. Januar 1911.

Königliches Amtsgericht.

## Realprogymnasium mit Realschule in Riesa.

Anmeldungen für Ostern 1911 werden bis 15. Januar 1911 erbeten. Belagungen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung der Schüler erwünscht. Gute preiswerte Pensionen. Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule. Das Schulgeld beträgt für Einheimische und Auswärtige 150 M.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 24. April 1911 früh 8 Uhr statt.

Riesa, den 27. Dezember 1910.

Prof. Dr. Göhl, Direktor.

## Freibank Poppitz.

Morgen Donnerstag von mittags 12—1 Uhr Verkauf von Rindfleisch, gepökelt, 1/2 kg 30 Pfg. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Röderau.

Morgen Donnerstag früh 8 Uhr Schweinefleischverkauf. Roh: Pfund 40 Pfg. Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Januar 1911

— An das Orts-Fernsprechnetz Riesa sind neuerdings angeschlossen worden:

252 Ernst, A. Otto, Mühle in Poppitz.

358 Dege, Gustav, Handelsmann in Neuweiba Nr. 54. Baummeister Arno Jänder, Goethestraße 71, hat fortan die Anschlussnummer 86.

— Nach dem statistischen Bericht der Handelskammer Dresden über das Jahr 1909 wurden bei der Post in Riesa einschl. der Zweigstelle Gröba 3685460 Briefsendungen aufgegeben, während 3354900 Sendungen einliefen. Die Zahl der aufgegebenen Pakete ohne Wertangabe betrug 92479, die der Briefe und Pakete mit Wertangabe 7426; eingegangen sind Pakete ohne Wertangabe 165869 Stück, Briefe und Pakete mit Wertangabe 8445 Stück. Postnachnahmesendungen gingen 27715 Stück ein. Postaufträge zur Geld- bezw. Akzeptenholung wurden 2097 Stück gegolten und zwar 2107 zur Geldeinzahlung und 25 zur Akzeptenholung, 531 Postaufträge gingen zur Wechselprotokollhebung ein. Auf 106721 Postanweisungen wurden 5280800 M. eingezahlt, während auf 95397 Postanweisungen 5585400 M. zur Auszahlung gelangten. Telegramme wurden 20788 befördert, während 19188 ankamen. Die Einnahme der Porto- und Telegraphengebühren betrug 288519 M.

— Hans Grabe fliegt, und nicht nur er allein, sondern sein bewährter Pilot Rahmt wird sich am Hochneujahr an den Flugvorführungen auf der Rennbahn in Reich beteiligen. Hoffentlich begünstigt auch das Wetter das Unternehmen, aber auch bei mäßigem Wetter erlaubt die große Stabilität des Grabe'schen Flugzeugs gelungene Vorführungen. Außer dem Eindecker, den Grabe und Rahmt schon seiner Majestät dem Könige und der Heeresverwaltung in glänzenden Flügen vorgeführt haben, wird Herr Grabe noch einen neuen Eindecker zum ersten Male dem Publikum vorführen, welcher bis jetzt von ihm auf seinem Flugplatz Vork ausprobiert wurde. Es ist dies eine ganz hervorragend konstruierte Maschine, die man eigentlich als Renn-Flugzeug bezeichnen könnte, denn bei den Versuchen wurden Geschwindigkeiten bis zu 108 Kilometer erreicht. Die beiden Flieger werden ihre Flüge so einrichten, daß man auf allen Stellen der Zuschauerplätze gleichmäßig gut das Aufsteigen und Landen zu sehen bekommen wird. Es wird außerordentlich fesseln sein, zu beobachten, wie die Luftfahrer scharfe Kurven nehmen; der Apparat, der sich schräg stellt, sieht dann aus wie ein großer Raubvogel, der schwebend seine Kreise zieht. Dann wieder wird man den Flieger in größere Höhen hinaufsteigen sehen, aus welchen er später im Gleitfluge geschickt zur Erde zurückkehrt. Der Beginn der Vorführungen ist für 2,30 Uhr nachmittags angelegt.

— Die Stammtischgäste des Restaurants Kose hier hatten am Neujahrstage Sr. Majestät dem König Friedrich August in einem Telegramm ihre herzlichsten Neujahrswünsche dargebracht. Hierauf

ging am anderen Tage folgendes Antwort-Telegramm ein: „Stammtisch Kose, Riesa. Sr. Maj. der König lassen für den Glückwunsch herzlichst danken. Major Freiherr v. Könnert, Flügeladjutant.“

— Ein in der Handelskammer zu Leipzig gegebener Bericht über das sächsische Wirtschaftsleben im abgelaufenen Jahre enthielt folgende Darlegungen: Im großen Ganzen sind die Hoffnungen erfüllt, die man auf das Jahr 1910 gestellt hat. Das Inlandsgeschäft hat sich befriedigend entwickelt und auch das Auslandsgeschäft hat eine erhebliche Steigerung erfahren, die sich auf annähernd 14 Prozent gegen das Vorjahr bezieht. Die Dividenden der Aktiengesellschaften und Großbanken haben sich größtenteils auf der Höhe des Vorjahres gehalten oder eine geringe Steigerung erfahren. Der Güterverkehr auf den deutschen Eisenbahnen hat eine Zunahme der Einnahme von etwa 100 Millionen Mark zu verzeichnen. Baumwollindustrie und Gummiwaren-fabrikation hatten vielfach unter schwierigen Verhältnissen zu leiden, die durch die hohen Preise des Rohmaterials und wilde Spekulationen hervorgerufen waren. Die Tabakindustrie hatte noch unter den Einflüssen der neuen Steuererhebung zu leiden und unter den Ausfuhrbestimmungen, welche die Beförderungskosten von den Seehäfen bis zum Bestimmungsort im Inlande in Anrechnung stellen. Die Landwirtschaft darf auf befriedigende Ernteergebnisse zurückblicken. Das werktätige Leben hat mehrfach durch große Ausstände schwerer Schädigungen erlitten, z. B. durch den Ausstand und die lange Aussperrung der Bauarbeiter, die Arbeitseinstellung der Metallarbeiter usw. Die Handelskammer weist darauf hin, daß es noch eine Aufgabe der Gesetzgebung ist, Mittel und Wege zu finden, die geeignet sind, dem weitgreifenden Schaden, den Handel, Verkehr und Industrie als auch die Arbeiterschaft durch solche Störungen erleiden, vorzubeugen. Die handelspolitischen Beziehungen zum Auslande sind günstig und die sächsischen Interessen sind bei allen neu abgeschlossenen Handelsverträgen und bergleichen Abkommen genügend gewahrt worden. Der Veränderungen im sächsischen Finanzministerium, des Ausscheidens des hochverdienten Dr. von Küger, der die Finanzlage des Landes in jahrelanger Arbeit geordnet hat, wie auch der Verdienste Dernburgs um unsere Kolonialwirtschaft wird in dem Bericht gebührende Erwähnung getan. Für das neue Jahr sind die Aussichten auf den meisten Gebieten des Wirtschaftslebens nicht ungünstig.

— Die Maul- und Klauenseuche war am 1. Januar ds. Js. in 55 Gemeinden und 74 Gehöften amtlich festgestellt worden. Am 15. Dezember v. Js. war der Stand 68 Gemeinden und 116 Gehöfte. Es ist also wiederum ein bemerkenswerter Rückgang der Seuche wahrzunehmen.

— Eine neue Einrichtung trat mit dem 1. Januar im ganzen Reiche in Kraft. Jeder Ausländer, der mit Beginn des neuen Jahres irgendwo in Arbeit tritt, muß im Besitze einer Inlandslegitimation sein,

die er beim Eintritt am Grenzpostamt erhält. Diese kostet 5 Mark, die alljährliche Erneuerung der Legitimation 3 Mark. Kein Arbeitgeber darf ausländische Arbeiter ohne diese Legitimation, auf der auch die Veränderungen durch Arbeitswechsel verzeichnet werden müssen, beschäftigen. Die Inlandslegitimation wird in verschiedenen Farben ausgegeben.

— Im Hinblick auf die großen Vorteile, welche das Bestehen der Gesellenprüfung bietet, wird den Eltern, Vormündern und Pflegern von Handwerkslehrlingen dringend empfohlen, ihre Schulbeschlüssen zur Ablegung dieser Prüfung anzuhalten. Andererseits werden auch die Lehrherren und Innungen darauf hingewiesen, daß ihnen gesetzlich die gleiche Pflicht gegen ihre ausleitenden Lehrlinge obliegt. Diejenigen Lehrlinge, welche sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen, haben, wenn sie bei Lehrherren, die einer Innung als Mitglied angehören, in der Lehre stehen, die Gesellenprüfung vor dem Prüfungsausschusse der Innung abzulegen, vorausgesetzt, daß diese das Recht zur Abnahme von Gesellenprüfungen in dem betreffenden Gewerbe besitzt. Die anderen Lehrlinge haben, wenn sie sich zur Gesellenprüfung melden, ein selbst zu verfassendes und eigenhändig zu schreibendes Gesuch bei der zuständigen Gewerbe-Kammer einzureichen. Diesem Gesuche sind beizufügen, ein vom Lehrling ebenfalls selbstverfaßtes und eigenhändig geschriebenes Lebenslauf; das auf Grund von § 127c der Gewerbeordnung auszustellende Lehrgangzeugnis bezw. der Lehrbrief, vorausgesetzt, daß die Lehre beendet ist, oder, wenn dies nicht der Fall ist, die Befreiung des Lehrherren, daß und wie lange der Lehrling bei ihm in der Lehre steht; die Zeugnisse der Fortbildungsschule oder einer Fachschule oder einer sonstigen gewerblichen Bildungsanstalt, welche der Gesellensucher besucht hat; die Prüfungsgebühr, dieselbe beträgt im allgemeinen 10 M.; und Vorschläge für das Gesellenstück nebst der Zustimmungserklärung des Lehrherren hierzu. Zur Prüfung für nächste Ostern sind die Zulassungsgesuche nebst den erforderlichen Unterlagen und die Prüfungsgebühr bis Ende Januar 1911 einzureichen. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst für spätere Prüfungen berücksichtigt werden.

— Die bei den Postanstalten zum Verkauf kommenden Formulare zu Paketadressen, Postanweisungen und Nachnahme-Postanweisungen werden jetzt allgemein mit der Schlichtdurchlochung auf der Trennungslinie zwischen Stamm und Abschnitt hergestellt. Die Druckereten, die sich mit der Herstellung solcher Formulare befassen, werden gut tun, ebenfalls die Schlichtdurchlochung auf den Formularen anzubringen.

— In das Bureau des Sächsischen Konservativen Landesvereins tritt, wie gemeldet wird, als Nachfolger des Generalsekretärs Kunze Herr Kurt Frischke ein. Frischke kandidierte 1907 im Wahlkreise Borna-Bergau für die Reformpartei. Voriges Jahr war er gemeinsamer Kandidat der rechtsstehenden Parteien in Jockypau-Markau-Berg. Bekanntlich ist Herr Kurt Frischke von der Reformpartei im Reichstagswahlkreise Riesa-Großenhain-Meißen als

Vollständig renoviert.  
Kugenschmer Familienanfechtung.

Restaurant „Deutscher Herold“ Elbstr.

Neue saubere Bewirtschaftung.  
Gute Küche und ff. Biere.